

behrungen auf und kostete viel edles Blut. Die Hereros entzogen sich der geplanten Einkreisung am Waterberg, fanden aber in der Omaheke, dem Sandfelde, ein elendes Ende. Der Rest des Volkes unterwarf sich (1905). Schwierige Kämpfe bestanden die Deutschen auch mit Hendrik Witboi, nach dessen Tode seine Leute die Waffen streckten. Auch die aufständischen Bondelwarts wurden zur Unterwerfung gezwungen (1906). Ein Hauptführer der Aufständischen, Morenga, war nach dem Kapland geflüchtet. Als er von dort aus einen neuen Angriff ins Werk setzte, fand er, der „Napoleon der Schwarzen“, in einem Gefecht mit englischen Truppen den Tod (20. September 1907). Die Wiederherstellung alles dessen, was durch den Aufstand vernichtet war, der Ansiedlungen und Plantagen, verlangte neue Opfer von Deutschland, dessen Krieger Heldenmut, Ausdauer und Menschlichkeit unter den größten Drangsalen in bewundernswerter Weise bewährt hatten. Aber wie viele Tapfere ruhen fern im Boden der Steine und Dornen!

§ 136. Weltmächte; Bündnisse mit und gegen Deutschland. Frankreich. Frankreich konnte den Schmerz über den Verlust Elsaß-Lothringens nicht verwinden und hätte sich mehrmals beinahe zu einem neuen Kriege mit Deutschland, das ehrlich Frieden halten wollte und will, verleiten lassen z. B. 1887 durch den ehrgeizigen General Boulanger, wenn es des Beistandes anderer Mächte sicher gewesen wäre. Die drohende Kriegsgefahr zwang die Deutschen zu steter Kriegsbereitschaft um so mehr, als die Bemühungen der französischen Republik um Bundesgenossen von Erfolg gekrönt waren, aber erst infolge eines Krieges zwischen Rußland und der Türkei (1877—1878).

Nach dem Deutsch-französischen Kriege hatten die drei Herrscher Dreikaiserbündnis 1872. Wilhelm I., Franz Joseph von Österreich und Alexander II. von Rußland dank der geschickten Politik Bismarcks sich in einer Zusammenkunft zu Berlin geeint zu dem Dreikaiserbündnis, welches eine sichere Gewähr für die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa bot. Der Bund löste sich auf, als Rußland sich von Deutschland im Stiche gelassen wähnte. Als sich gegen die drückende Herrschaft der Türken die Christen in Bosnien und in der Herzegowina erhoben und die Unterstützung von Serbien und Montenegro fanden, warfen auch die Bulgaren das auf ihnen lastende Joch ab, mußten nun aber die volle Rache der Türken durchkosten, bis Rußland Einhalt gebot. Schon im Oktober 1870 hatte es der Pforte gezeigt, daß es sich an die demütigende Bestimmung des Pariser Friedens von 1856, wonach das Schwarze Meer russischen Kriegsschiffen verschlossen sein sollte, nicht mehr binde. Eine politische Partei in Rußland, welche von einer Vereinigung aller Slavenstämme unter dem Zaren träumte, die Panflavisten, trieben den Kaiser zum Krieg, der auf zwei Schauplätzen geführt wurde, in Armenien und auf der Balkanhalbinsel. Osman Pascha verteidigte die Festung Plewna mit großer Zähigkeit, mußte aber vor einer rumänisch-russischen Armee kapitulieren. Unter blutigen Kämpfen,

Rußisch-türkischer Krieg 1877—1879.